

**Beschluss**

20. Februar 2024

1 von 2

**Umgang mit "wilden" Müllablagerungen im Stadtteil**

Die Ortsvorsteherin leitet in die Thematik ein und Herr Grund führt weiter aus, wie voll die Glas- und Papiercontainer im Stadtteil sind. Die Leute legen Glas sowie Papier und Kartons einfach neben oder auf die Container. Dazu kommt noch die falsche Mülltrennung, die die Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe erschwert. Darüber hatte auch der Extra Tip und HNA berichtet.

Der Ortsbeirat erörtert, dass der von den Stadtreinigern beauftragte externe Entsorger, der für die regelmäßige Leerung der Glascontainer zuständig ist, es wiederholt die Leerungen der Container nicht rechtzeitig vorgenommen hat, sodass es immer wieder zu „wilden“ Müllablagerungen in der Südstadt, aber auch in anderen Stadtteilen kommt. Zurückzuführen ist dies z. T. auf den hohen Krankenstand des Personals des externen Entsorgers.

Weiter thematisiert der Ortsbeirat, dass die Stadtreiniger bei Gefahr in Verzug kurzfristig agieren und bei den Containern daneben abgestellten Müll auch zeitnah entsorgen.

Die Arbeit der Müllbusters der Stadtreiniger ist als Notfalllösung für starke Verschmutzungen im Stadtgebiet angedacht. Wer in so einem Fall etwas melden möchte, kann unter der Telefonnummer

**0561/5002-222.**

anrufen.

Das Privatunternehmen, das aktuell für die Leerung der Glascontainer zuständig ist, hat zwar bei der damaligen Ausschreibung den wirtschaftlichsten Preis abgegeben; jedoch müssten bei der nächsten Ausschreibung auch die Folgekosten mit einbezogen werden, führt Herr Class aus. Hilfreich wäre hierfür beispielsweise ein Parameter, der auch die Folgekosten mit aufzeigt. Über die überquollenen Container fallen Ratten und Waschbären her. Die Deckel werden von den Tieren aufgeschoben und der Müll herausgerissen und verteilt, das führt auch zu Gesundheitsgefährdungen, gerade für Kinder, die sich in der Nähe solcher Container aufhalten.

Angesprochen wird auch die Müllentsorgung der Gewerbetreibenden im Stadtteil und welche Möglichkeiten es außerdem für sie gibt. Eine Altpapiertonne kann jeder auch kostenlos für sich beantragen, dazu müsse lediglich ein Platz vorhanden sein. Ein Dialog mit den Gewerbetreibenden würde sicher zur Linderung der aktuellen Entsorgungssituation beitragen.

Bei den Stadtreinigern gibt es dazu genug Informationsmaterial zum Aufklärungsprogramm der richtigen Mülltrennung.

Die Ortsvorsteherin hat im Gespräch mit den Stadtreinigern erfahren, dass die Möglichkeit bestehe, sogenannte „Bigbelly“-Mülleimer in der Südstadt aufzustellen. Dank solarbetriebener, integrierter Presse verfügen diese über ein bis zu sieben Mal höheres Fassungsvermögen. Zudem sorgt eine Füllstandanzeige mit Funk-Übermittlung für optimierte Leerungsintervalle, was eine optimierte Tourenplanung und damit weniger Fahrbewegungen zur Folge hat, auch positiv für die CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Der Ortsbeirat schlägt für die Aufstellung der „Bigbelly“-Mülleimer folgende Standorte vor und fasst dazu folgenden

#### **Beschluss:**

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Stadt Kassel an folgenden Standorten die „Bigbelly“-Mülleimer aufzustellen:

#### Prioritätengruppe 1:

- Am Fuß der Löwenbrücke, Parkplatz an der Drahtbrücke
- Am Trafohäuschen, Julienstraße, Johannesstraße
- Landaustraße, An der Karlsaue

#### Prioritätengruppe 2:

- Frankfurter Straße 85, Heinrich-Heine-Straße
- Platz am Auestadion
- Uni
- Brückner-Kühner-Platz
- Auedamm 15, Uferpromenade

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Selina Holtermann  
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz  
Schriftführerin